



## **JA zum Altersheim Thayngen, NEIN zur Stiftung**

Am 26. August können Sie liebe Stimmberechtigte über die «Altersheimvorlage» abstimmen. Es geht um den Umbau und Neubau des Alterswohnheims, ein generationenübergreifendes Projekt. Zu beachten ist nicht nur die Grösse des Kredits, sondern auch die gesellschaftliche und soziale Bedeutung der Vorlage. Sie werden konkret entscheiden, ob das Alterswohnheim weiterhin ein gemeindeeigener Betrieb bleibt oder ob eine Stiftung die Trägerschaft übernehmen soll. Der Gemeinderat beantragt die gemeindeeigene Lösung. Das Alterswohnheim soll also weiterhin in der kommunalen Verwaltungs- und Finanzstruktur eingebettet bleiben.

Das neue Heim soll den heutigen und zukünftigen Gegebenheiten der Altersbetreuung Rechnung tragen und den Erwartungshaltungen der Bewohner gerecht werden. Es soll den heutigen Anforderungen der Krankheitsbilder Rechnung tragen, wie z.B. Altersdemenz, teilstationäre Angebote, Übergangspflege nach Spitalaufenthalt, Ferien- und Entlastungsangebote etc., sowie ein konkurrenzfähiges marktbeständiges Angebot und Kosten/Nutzenverhältnis sicherstellen. Im weiteren soll mit dem „Caffee“ eine Begegnungsmöglichkeit für das ganze Dorf geschaffen werden.

Die SP Thayngen empfiehlt, dem Umbau/Neubau des Alterswohnheim gemäss Projekt/Konzept des Gemeinderates sowie der Betriebsführung gemeindeeigenen Lösung zuzustimmen.

Entschieden NEIN sagt die SP zu einer Stiftung, denn zu vieles spricht dagegen. Wir wollen keine Fremdbestimmung bei unserem Altersheim, denn die demokratische Mitwirkung geht bei einer Stiftungslösung verloren. Wir wollen keine Heimtaxen die nicht transparent (siehe andere Stiftungen) sind, denn die Heimtaxen (Pflege- und Betreuungstaxen und Taxen für die Hotellerie) bei der gemeindeeigenen Lösung sind transparent und bekannt. Eine Stiftung kann weitere Kosten (Eigenkapital/Rückstellung) zu den Taxen rechnen, was zu Lasten der Bewohner geht. Wir wollen keine fremdgesteuerten Anstellungsbedingungen für die Angestellten, sondern Anstellungen und Bedingungen gemäss Reglement der Gemeinde. Diese können durch die politischen Organe gestaltet werden, die privatrechtlichen nicht.

Wir wollen kein Startkapital von 12 Millionen der Stiftung überlassen, sondern das Darlehen von 6 Millionen und das Stiftungskapital von 1,8 Millionen direkt im Baukredit verwenden.

Als SP bitten wir Sie auf dem Stimmzettel die 1. Frage mit JA zu beantworten. Die 2. Frage beantworten Sie mit NEIN und bei der Stichfrage kreuzen sie bitte den Bruttokredit (mit gemeindeeigener Lösung) an. Die SP Thayngen und die Behördenmitglieder Theres Sorg, Gemeinderätin und zuständige Baureferentin, sowie die SP-Einwohnerräte Paul Zuber, Katja Stauber, Renato Sala und Marco Passafaro.